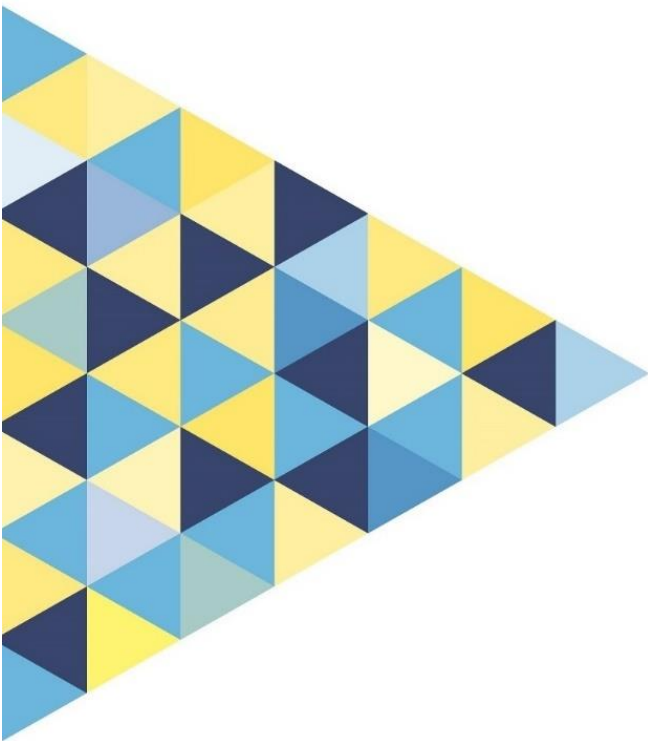


Karin Langenkamp | Markus Linten

Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen

Zusammenstellung aus dem VET Repository

Version: 5.0, Oktober 2022



Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Thema „**Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen**“ wurde aus dem VET Repository zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt. Die Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter www.bibb.de/auswahlbibliografien.

Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter www.vet-repository.info kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute sind knapp 66.000 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 17.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Unterstützt wird das Repository für die Berufsbildung von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#).

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

www.bibb.de



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Erstveröffentlichung im Internet: März 2014

2022

10 Jahre Anerkennungsgesetz: Beitrag zur Fachkräftesicherung und Integration / Rohr, Nora; Stoewe, Kristina; Werner, Dirk; Zifle, Luena. 2022.

In: IW-Kurzbericht. - (2022), H. 25, Seite 1-3

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Kurzberichte/PDF/2022/IW-Kurzbericht_2022-Fachkr%C3%A4fteanerkennung.pdf

„2022 jährt sich das Anerkennungsgesetz (kurz: BQFG) zum zehnten Mal. Ab 2020 hatte die Corona-Pandemie starken Einfluss auf die Fachkräftemigration weltweit. Dennoch wurden im selben Jahr 31.536 Anträge auf Berufsanerkennung in bundesrechtlich geregelten Berufen gestellt, darunter über 10.700 aus 13 Ländern, die bei der Fachkräfteeinwanderung besonders im Fokus stehen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Anerkennung ukrainischer Berufsqualifikationen – Potenziale nutzen, Prozesse verbessern : Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings / Bushanska, Vira; Böse, Carolin; Kalinowski, Michael; Knöllner, Ricarda; Rausch-Berhie, Friederike; Schmitz, Nadja. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022.

In: BIBB Discussion Paper. , 1 Online-Ressource (40 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_780359

"Seit dem am 24. Februar 2022 begonnenen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine wurden bis zum 11. Mai 2022 nach Angaben des Bundesministerium des Inneren und für Heimat rund 727.200 Einreisen von Geflüchteten aus der Ukraine in Deutschland dokumentiert. Es handelt sich vor allem um Frauen und Kinder, belastbare Daten zu soziodemographischen Merkmalen einschließlich der qualifikatorischen Zusammensetzung liegen bislang nicht vor. Derzeit ist ungewiss, wie sich die Situation entwickeln wird. Bleiben die Menschen, die zunächst Schutz gesucht haben, längerfristig in Deutschland, kann die Anerkennung ihrer Berufsqualifikation einen wichtigen Beitrag zur qualifikationsadäquaten Arbeitsmarktintegration leisten. Es ist das politische Bestreben, den aus der Ukraine Geflüchteten in Deutschland schnell eine Perspektive auf dem hiesigen Arbeitsmarkt zu bieten. Damit einher gehen Forderungen nach einer zügigeren Anerkennung von Berufsabschlüssen. Das vorliegende Diskussionspapier analysiert im ersten Schritt anhand der Arbeitskräfteerhebung des Statistischen Amtes der Ukraine (Labour Force Survey of Ukraine) und des Mikrozensus Bildungsniveau und Erwerbsbeteiligung in der Ukraine bzw. in Deutschland lebender Ukrainerinnen und Ukrainer. In einem zweiten Schritt werden bisherige Erfahrungswerte mit der Anerkennung ukrainischer Berufsqualifikationen auf Basis der amtlichen Statistik beleuchtet, um anschließend Potenziale aufzuzeigen, die zu einer Optimierung des Anerkennungsprozesses speziell für die aus der Ukraine Geflüchteten beitragen können." (BIBB-Autorenreferat).

**Auswertung der amtlichen Statistik zum Anerkennungsgesetz des Bundes für 2021 :
Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings** / Böse, Carolin; Schmitz, Nadja. Bonn :
Bundesinstitut für Berufsbildung, 2022., 1 Online-Ressource (27 Seiten)
https://res.bibb.de/vet-repository_780621

"Am 1. April 2012 trat das Anerkennungsgesetz des Bundes in Kraft. Es ermöglicht die Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation unabhängig von Staatsangehörigkeit, Ausbildungsstaat, Aufenthaltsstatus und Wohnort. Der Beitrag liefert anhand der amtlichen Statistik §17 BQFG einen ersten Überblick zum Anerkennungsgeschehen bei bundesrechtlich geregelten Berufen für das Jahr 2021." (BIBB-Autorenreferat).

Hinweis: Das BIBB wertet im Rahmen seines Anerkennungsmonitorings die Anerkennungszahlen zu den Bundesberufen jährlich aus. Die entsprechenden statistischen Auswertungen der zurückliegenden Berichtsjahre (2015-2020) können über diesen [Suchlink](#) über das VET Repository abgerufen werden.

Fachkräftemigration [Themenheft].

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 50 (2021), H. 2, S. 1-70

<https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/veroeffentlichungen/de/bwp.php/de/publication/download/17652>

Zur Deckung des Fachkräftebedarfs ist Deutschland auf Zuwanderung angewiesen. Doch wie gelingt es, Fachkräftenachfrage und -angebot am deutschen Arbeitsmarkt zusammenzubringen? Und wie können Kompetenzen und Qualifikationen der zugewanderten Menschen adäquat bewertet und ihre Potenziale genutzt werden? Das zehnjährige Bestehen des Anerkennungsgesetzes im Jahr 2022 ist Anlass, diese Fragen aufzugreifen. Dabei soll nicht allein dieser Weg der Zuwanderung betrachtet werden. Es geht auch darum, jenseits des Anerkennungsgesetzes Strategien und Instrumente bei der Anwerbung, Qualifizierung und Integration ausländischer Erwerbspersonen in den Blick zu nehmen. Neben strukturellen Rahmenbedingungen sollen dabei auch Initiativen auf Branchen- und Betriebsebene sowie Beratungsangebote betrachtet werden. Hierzu stellt die BWP-Ausgabe Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung sowie Erfahrungen aus der Praxis vor und zeigt weiteren Handlungsbedarf auf. (BIBB-Doku)

Integration durch berufliche Anerkennung für Geflüchtete aus der Ukraine / Werner, Dirk; Jansen, Anika; Pierenkemper, Sarah; Hickmann, Helen; Garb, Maria. 2022.

In: IW-Report ; 2022,25. , 1 Online-Ressource (18 Seiten)

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Report/PDF/2022/IW-Report_2022-Integration-durch-Anerkennung.pdf

„Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat eine Flüchtlingswelle ausgelöst, im Zuge derer bereits viele Ukrainerinnen und Ukrainer nach Deutschland gekommen sind und noch weitere kommen werden. Für die Geflüchteten stehen Schutz, Kinderbetreuung und familiäre Versorgung im Vordergrund. Vielfach wird derzeit gefordert, die Geflüchteten möglichst unkompliziert und schnell in den Arbeitsmarkt zu integrieren. [...] Kurzfristig stehen die Chancen auf Teilhabe am Arbeitsmarkt durch die sogenannte Massenzustrom-Richtlinie auf Basis von § 24 AufenthG für ukrainische Geflüchtete günstig, da Personen neben einem vorübergehenden Schutz von einem bis drei Jahren auch Zugang zum Arbeitsmarkt in Deutschland haben. Mittel- bis langfristig sollte eine möglichst nachhaltige Integration in qualifizierte Beschäftigung mitgedacht werden. Die Chancen am Arbeitsmarkt können Geflüchtete am besten nutzen, wenn sie eine Tätigkeit entsprechend ihrer Qualifikation ausüben. Hierfür spielt die formale Anerkennung vorhandener Berufsqualifikationen aus der Ukraine eine wichtige Rolle.“ (Textauszug; BIBB-Doku).

Wege zur Gleichwertigkeit: anerkennungsbezogene Qualifizierungen in Heilberufen und dualen Berufen : Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings / Atanassov, Rebecca; Best, Ulrich; Bushanska, Vira; Gilljohann, Katharina. : Barbara Budrich, 2022. - 978-3-96208-315-1

In: Fachbeiträge im Internet. , 1 Online-Ressource (91 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/8c3f6df5-40fd-4030-aacb-40b71b45c8d8/retrieve>

Für Fachkräfte mit ausländischen Abschlüssen ergibt sich auf dem Weg zur Berufsankennung ein erheblicher Qualifizierungsbedarf, dessen Ausgleich in vielen Fällen für die Berufsausübung oder Einreise nach Deutschland obligatorisch ist. Die Studie untersucht die Organisation von Ausgleichs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Ärztinnen und Ärzte, Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen und nicht reglementierte Berufe im Bereich Industrie und Handel sowie im Handwerk. Anhand von Interviews mit Bildungsanbietern, zuständigen Stellen, Projekten des Förderprogramms IQ, Arbeitgebern und anderen Akteuren liefert sie Erkenntnisse zum Angebot und der Nachfrage, den regionalen Unterschieden, der Passgenauigkeit und der Finanzierung von Maßnahmen. Sie zeigt Herausforderungen auf und zieht Schlussfolgerungen für die Praxis. (BIBB-Doku).

Hinweis: Zusätzlich zu den Ergebnissen der wissenschaftlichen Studie wurden drei Kurzformate veröffentlicht, die zum einen die antragsstärksten reglementierten Berufe „Ärztin und Arzt“ bzw. „Gesundheits- und Krankenpfleger/-in“ und zum anderen die nicht reglementierten dualen Berufe im Bereich Industrie und Handel sowie im Handwerk in den Fokus nehmen:

[Kurzformat „Ärztin und Arzt“](#)

[Kurzformat „Gesundheits- und Krankenpfleger/-in“](#)

[Kurzformat „Duale Berufe“](#)

Wie lange dauert die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen? Erste Analysen zur Verfahrensdauer anhand der amtlichen Statistik / Böse, Carolin; Schmitz, Nadja. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung [Herausgebendes Organ], 2022.
In: BIBB Discussion Paper. , 1 Online-Ressource (45 Seiten)
https://res.bibb.de/vet-repository_780599

"Anerkennungsverfahren beschleunigen und vereinfachen – dieses Ziel formuliert die Bundesregierung im Koalitionsvertrag 2021-2025. Auch um eine erfolgreiche Gewinnung internationaler Fachkräfte zu erreichen und damit dem Fachkräftemangel in vielen Branchen und Regionen zu begegnen, wird die Wichtigkeit von möglichst unbürokratischen und schnellen Anerkennungsverfahren von verschiedenen Seiten hervorgehoben. Aber wie lange dauert ein Anerkennungsverfahren überhaupt? Und wie kann die Dauer der Anerkennungsverfahren berechnet werden? Sind Unterschiede in der Dauer auf Herkunft oder auf Berufsbereiche zurückzuführen? Anlässlich der aktuellen Debatte um die Reformierung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes widmet sich das vorliegende Discussion Paper diesen Fragen und zeigt mögliche Stellschrauben für eine weitere Beschleunigung auf." (BIBB-Autorenreferat).

2021

Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse hat positive Arbeitsmarkteffekte : Integration von Migrantinnen und Migranten in Deutschland / Brücker, Herbert; Glitz, Albrecht; Lerche, Adrian; Romiti, Agnese. Nürnberg : Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 2021.
In: IAB-Kurzbericht : aktuelle Analysen aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2021,02. , 12 S.
<http://doku.iab.de/kurzber/2021/kb2021-02.pdf>

"Die Reglementierung vieler Berufe und die fehlende Vergleichbarkeit ausländischer Berufsqualifikationen erschweren die Integration von Migrantinnen und Migranten in den deutschen Arbeitsmarkt. Die Ergebnisse in diesem Kurzbericht zeigen, dass die Anerkennung im Ausland erworbener beruflicher Abschlüsse dem entgegenwirken kann: Sie erhöht nicht nur die Beschäftigungschancen von Migrantinnen und Migranten deutlich, sondern auch ihre Verdienste, sodass eingewanderte Arbeitskräfte zum Niveau der Einheimischen aufschließen. Trotz der positiven Effekte beantragen nicht alle Migrantinnen und Migranten eine Anerkennung. Die Gründe dafür sind vielschichtig und deuten unter anderem auf Hindernisse beim Anerkennungsverfahren hin." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse im Kontext von Zuwanderung und Arbeitsmarktintegration / Mergener, Alexandra; Schmitz, Nadja. 2021.
In: Schlüsselthemen der beruflichen Bildung in Deutschland : ein historischer Überblick zu

wichtigen Debatten und zentralen Forschungsfeldern / Lutz Bellmann [Hrsg.] ; Karin Büchter [Hrsg.] ; Irmgard Frank [Hrsg.] ; Elisabeth M. Krekel [Hrsg.] ; Günter Walden [Hrsg.], S. 355-368

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/7ac609d0-b43f-44ac-bae8-adb83440227d/retrieve>

Die erfolgreiche Integration zugewanderter Fachkräfte ist eine bedeutende gesellschaftspolitische Aufgabe, die gerade in Zeiten von Fachkräftengpässen, aber auch verstärkter Fluchtmigration relevant ist. Ihr gegenüber steht in Deutschland ein Arbeitsmarkt, der stark durch ein standardisiertes sowie reguliertes Berufsbildungssystem geprägt ist und auf dem der Zugang zu qualifizierten Berufspositionen erheblich von formellen Ausbildungsabschlüssen abhängt. Die Möglichkeiten für ausländische Fachkräfte, ihre im Ausland erworbenen Qualifikationen formal anerkennen zu lassen und damit auf dem Arbeitsmarkt besser verwertbar zu machen, waren lange Zeit deutlich beschränkt. Dies zeigt sich nicht zuletzt an einem erheblichen Anteil unterqualifiziert Beschäftigter mit ausländischen Abschlüssen. Um Regelungslücken zu schließen und Potenziale zu heben, wurde ab 2012 mit den Anerkennungsgesetzen des Bundes und der Länder ein umfassender Rechtsanspruch auf Verfahren zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen implementiert. Dieser wird zunehmend in Anspruch genommen, selten mit negativem Verfahrensausgang. Auch wenn sich die Umsetzung des Gesetzes mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert sieht, führt eine erfolgreiche Anerkennung des ausländischen Abschlusses bei Zugewanderten zu erheblichen Verbesserungen der Arbeitsmarktchancen, sowohl in reglementierten als auch in nicht reglementierten Berufen. (BIBB-Doku).

Migrationsmonitor: Die Bedeutung geschlechtsspezifischer Ansätze für die Integration von weiblichen Geflüchteten / Albrecht, Clara; Hofbauer-Perez, Maria; Stitteneder, Tanja. 2021. In: Ifo-Schnelldienst. - 74 (2021), H. 4, S. 63-69

<https://www.ifo.de/DocDL/sd-2021-04-albrecht-et-al-gefluechtete-frauen.pdf>

Der Beitrag nimmt die Integration geflüchteter Frauen unter folgenden Aspekten in den Fokus: Bildung und Arbeit, Geschlechterrollen und -normen, Kenntnisse der Sprache des Aufnahmelandes und Erfahrungen mit Trauma und Gewalt. Die Integration dieser Personengruppe ist nach wie vor von vielen Herausforderungen geprägt, auch wenn das Thema derzeit etwas in den Hintergrund der öffentlichen Diskussion gerückt ist. Ein umfassender geschlechtsspezifischer Integrationsansatz liegt aktuell allerdings nicht vor, obwohl fast die Hälfte der Zuwanderer und ein Drittel der Asylbewerber weiblich sind. "Die meisten dieser Frauen haben es in vielerlei Hinsicht schwer. In den Bereichen Bildung, Arbeitsmarktteilnahme und sozialer Integration schneiden sie schlechter ab als Männer. Auch im Vergleich mit einheimischen bzw. in der EU-geborenen Frauen ist dies der Fall. Geschlechtsspezifische Bedürfnisse sollten daher verstärkt in Integrationsmaßnahmen berücksichtigt werden." (Textauszug; BIBB-Doku).

Relevance of qualifications and work experience in the recruiting of foreign-trained immigrants - comparative insights from the Health and ICT Sectors in Germany and Canada / Annen, Silvia. 2021.

In: International journal of training and development. - 25 (2021), H. 1, S. 3-21
<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/epdf/10.1111/ijttd.12204>

"Germany and Canada differ significantly regarding their migration policy as well as the structures of the national labour markets and their educational systems. This paper aims to analyse how these differences affect the labour market outcomes of immigrants and the usability of foreign qualifications and work experiences by using the health and ICT sectors as example. The comparison focuses on the question how qualifications and work experience serve as signals and are screened for in the recruiting process of enterprises. The results show clear differences as well as several commonalities between the two compared countries." (author's abstract; BIBB-Doku).

Should I stay or should I go? : Langfristige Auswirkungen von qualifikationsspezifischen Wanderungsströmen auf Arbeitsangebot und wirtschaftliche Entwicklung / Maier, Tobias; Kalinowski, Michael; Böse, Carolin; Schmitz, Nadja; Mönnig, Anke; Zika, Gerd. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2021.

In: BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2021,1. , 1 Online-Ressource (16 Seiten)
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/fd8a903c-fcca-4c65-bb3b-708962ce4999/retrieve>

„Aufgrund der Alterung der Gesellschaft wird die Anzahl an Erwerbspersonen zwischen 2020 und 2040 um rund 1,8 Millionen Personen zurückgehen. Dies zeigt die QuBe-Basisprojektion, welche von durchschnittlichen jährlichen Wanderungsgewinnen von rund 240.000 Personen ausgeht. In diesem Beitrag demonstrieren wir anhand zweier alternativer Szenarien, was eine geringfügige Erhöhung der Zuwanderung („Pull-Szenario“) bzw. Verringerung der Abwanderung („Bleibe-Szenario“) um jährlich jeweils rund 50.000 Personen im Vergleich zur Basisprojektion ab dem Jahr 2022 bedeuten würde. Beide Wanderungsszenarien entfalten eine positive Wirkung auf das Fachkräfteangebot und die wirtschaftliche Entwicklung. Es wird jedoch deutlich, dass eine Erhöhung der Bleibewahrscheinlichkeit einen unmittelbareren und stärkeren Effekt auf die Bevölkerungsentwicklung und die Wirtschaft hat, da nur jede zweite zuwandernde Person langfristig in Deutschland verweilt. Es ist deshalb lohnenswert, die Bleibewahrscheinlichkeit ausländischer Fachkräfte in Deutschland, z. B. durch die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, zu erhöhen. Vor allem das Fachkräfteangebot der mittleren Qualifikationsebene würde davon profitieren.“ (BIBB-Doku).

2020

Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse nach der Pflegeberufereform / Jürgensen, Anke. 2020.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 49 (2020), H. 2, S. 30-32

<https://www.bwp-zeitschrift.de/de/bwp.php/de/publication/download/16452>

"Mit kontinuierlich steigenden Antragszahlen für die berufliche Anerkennung führen die Gesundheitsberufe seit Jahren die Statistik an. Dies ist angesichts des Fachkräftemangels in der Pflege in Deutschland sehr erfreulich, für die Antragsteller/-innen jedoch mit einem langen Weg durch das Anerkennungsverfahren verbunden. Der Beitrag klärt die rechtlichen Grundlagen des Verfahrens, er geht der Frage nach, welche Herausforderungen dabei durch das neue Pflegeberufegesetz bestehen und stellt Perspektiven zur Lösung vor."
(Autorenreferat; BIBB-Doku).

Bildungs- und Berufsberatung in der Migrationsgesellschaft : pädagogische Perspektiven auf Beratung zur Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen / Schmidtke, Birgit.

Bielefeld : Transcript-Verl., 2020. - 978-3-8394-4485-6, 246 S.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/03ac3fd8-34cd-4d99-9a14-d95f60c1c467/retrieve>

"Im Ausland erworbene Qualifikationen sind aufgrund struktureller Hindernisse oftmals nur schwer für die berufliche Integration nutzbar. Doch gerade dieser Aspekt gewinnt zunehmend an gesellschaftlicher Bedeutung und wird in der Anerkennungsberatung im Einzelfall verhandelt. Dieser Prozess ist aber mit nicht unerheblichen rechtlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen konfrontiert. Birgit Schmidtke untersucht aus einer anerkennungs- und beratungstheoretischen Perspektive, welche Handlungsstrategien die Berater_innen in Auseinandersetzung mit den rechtlichen und gesellschaftlichen Bedingungen entwickeln. Sie liefert eine systematische Beschreibung sowie pädagogische Begründung von Anerkennungsberatung als Fachberatung und zeigt auf, wie sich Bildungs- und Berufsberatung in der Migrationsgesellschaft positionieren kann." (Verlag).

Fachkräfte aus dem Ausland nachqualifizieren : Beispiel: Anpassungslehrgänge in reglementierten Gesundheitsfachberufen / Dürrschmidt, Andreas. 2020.

In: Weiterbildung : Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends. - 31 (2020), H. 3, S. 21-23

"Für den Bereich der Gesundheitsberufe werden, in Deutschland wie auch in Europa, dringend Fachkräfte gesucht. Eine Lösung dafür bieten Gesundheitsdienstleistungen aus dem Ausland. Unterschiede in der Gleichwertigkeit der Qualifikationen können mit sogenannten Anpassungslehrgängen kompensiert werden. An der Technischen Universität in Dresden wurden hierfür Handlungsempfehlungen für eine optimierte Durchführung des Anpassungslehrgangs entwickelt, die auf einer Studie basieren." (Textauszug; BIBB-Doku).

Fachkräftegewinnung in reglementierten Gesundheitsfachberufen / Bohlinger, Sandra; Dürrschmidt, Andreas. 2020.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 74 (2020), H. 181, S. 38-40

"Der Beitrag befasst sich mit sogenannten Ausgleichsmaßnahmen für Fachkräfte aus dem Ausland in reglementierten Gesundheitsberufen. Am Beispiel Sachsens werden Ergebnisse einer Studie zu Chancen und Hindernissen präsentiert, die aus der Perspektive von Anbietern für bzw. gegen die Durchführung dieser Maßnahmen bestehen." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Fachkräftezuwanderung in Deutschland : Potenziale, Herausforderungen, Gestaltungsoptionen / Döring, Ottmar. Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2020. - 978-3-7639-6168-9, 228 S.

"Am 1. März 2020 trat das Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Kraft. Ziel ist es, mehr Fachkräfte aus Drittstaaten für Deutschland zu gewinnen. Wie ist dieses Ziel - wirtschaftlich, menschlich, nachhaltig - für Deutschland zu erreichen? Die Beitragenden geben Antworten auf diese Frage: Sie beschreiben und analysieren Erfahrungen aus der bisherigen Zuwanderung für Fachkräfte und ziehen Schlüsse zur Gestaltung sowie Begleitung der neuen Initiativen. Im Fokus stehen Potenziale und Bedingungen für Fachkräftezuwanderung sowie die Anforderungen an Zuwanderungsmarketing und -management. Die Auswirkungen der Corona-Krise werden ebenfalls in den Blick genommen. Ausblicke auf die zukünftige Fachkräftesituation und Zuwanderung in Deutschland, wie sie sich aus den Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbestimmungen ergeben, runden die Publikation ab." (Verlag, BIBB-Doku).

How National Institutions Shape Skilled Immigrants' Chances of Getting Hired: Evidence from Harmonised Factorial Surveys with Employers in Germany and England / Stumpf, Felix; Damelang, Andreas; Abraham, Martin; Ebensperger, Sabine. 2020.

In: Berufe und soziale Ungleichheit / Christian Ebner [Hrsg.] ; Andreas Haupt [Hrsg.] ; Britta Matthes [Hrsg.]. , S. 351-373

<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s11577-020-00682-3.pdf>

"This study provides novel insights into the institutional conditions under which skilled immigrants get hired for skilled jobs in different countries. We argue that immigrants' hiring chances depend on the interplay between institutions in sending countries, which determine the type of education that immigrants bring, and institutions in receiving countries, which shape employers' preferences for certain types of education. We develop a research design that considers this interplay and allows us to directly compare how education from sending countries with different institutional arrangements is rated by

employers in two countries with widely divergent institutional contexts of reception, Germany and England. Using harmonised factorial surveys, we simulate hiring processes and evaluate the chances of German and English employers inviting foreign-educated immigrants to interviews for jobs commensurate with their education. The survey design makes it possible to experimentally vary the institutional settings in which immigrants acquired their education in the sending country, and isolate their effect on employers' ratings. Our key finding is that immigrants from sending countries with highly standardised occupation-orientated education systems prevail in the hiring competition, irrespective of the education system in the receiving country." (authors' abstract; BIBB-Doku).

Licensing, Educational Credentialing, and Wages Among Foreign Skilled Workers in Germany / Rohrbach-Schmidt, Daniela. 2020.

In: Berufe und soziale Ungleichheit / Christian Ebner [Hrsg.] ; Andreas Haupt [Hrsg.] ; Britta Matthes [Hrsg.], S. 375-400

<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s11577-020-00681-4.pdf>

"The article studies whether foreign skilled workers have similar access to licensed and more credentialed occupations, and whether they profit from these regulations in terms of similar wages in these occupations to comparable domestic skilled workers. The theoretical foundations of this article are concepts of signaling and occupational closure. The analyses use a sample of 60,000 employed persons from the 2006, 2012 and 2018 Employment Surveys of the German Federal Institute for Vocational Education and Training (BIBB) and the Federal Institute for Occupational Safety and Health (BAuA), and a reweighting approach to account for the selection on observables. Results show an ambivalent picture of the regulation of occupations: on the one hand, at least foreign skilled men earn similar wages to domestic skilled men in more closed occupations; on the other hand, foreign skilled workers are less likely to enter these positions and they have monetary disadvantages compared with domestic skilled workers in less closed occupations." (author's abstract; BIBB-Doku).

Potenziale beruflicher Anerkennung bei der Fachkräfteeinwanderung : eine Analyse der beruflichen Bildung in dreizehn Fokusländern / Baczak, Annette; Rohr, Nora; Schmetzer, Olesia; Stoewe, Kristina; Werner, Dirk; Wörndl, Daniel; Zifle, Luena. 2020.

In: IW-Report ; 2020,48. , 111 S.

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Report/PDF/2020/IW-Report_2020_Fachkraefteeinwanderung_und_Anerkennung.pdf

"Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz ermöglicht seit März 2020 auch für beruflich Qualifizierte aus Drittstaaten die Zuwanderung zu Erwerbszwecken nach Deutschland. Eine Voraussetzung dafür ist, dass der ausländische Berufsabschluss in Deutschland anerkannt

wurde. Im vorliegenden Report wird die Berufsbildung in 13 Fokusländern analysiert, aus denen potenziell zahlreiche Fachkräfte einwandern könnten, differenziert in die vier Ländercluster "Lateinamerika", "Nordafrika", "Indien und Südostasien" sowie "Westbalkan". Die Fokusländer decken eine große Bandbreite an unterschiedlich strukturierten Berufsbildungssystemen ab. Sie wurden ausgewählt, weil für sie ein Fachkräftepotenzial für die Zuwanderung in nennenswertem Umfang anzunehmen ist. Zudem zeigt dieser Report die Besonderheiten bei der Anerkennung unterschiedlich geregelter Berufsabschlüsse aus anderen Ländern auf, etwa für schulische und praktische Ausbildungen oder für kurze und lange Ausbildungszeiten. Aus der Analyse der ausländischen Berufsbildungssysteme und Berufsabschlüsse werden die Potenziale der Fachkräfterekrutierung aus den untersuchten Fokusländern unter Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsanerkennung in Deutschland abgeleitet. Der Fokus liegt hierbei auf der Anerkennung von beruflichen Abschlüssen, die in Deutschland in den Bereich der dualen Berufsausbildung fallen. Es ergeben sich konkrete Erkenntnisse dazu, welche Berufsabschlussarten große Anerkennungspotenziale und somit Zuwanderungsmöglichkeiten mit sich bringen. Die Länderanalyse verdeutlicht, dass die meisten betrachteten Länder zwar Bestrebungen aufweisen, duale Ausbildungselemente zu etablieren, diese aber in vielen Fällen noch nicht weit verbreitet sind. Die Analyse der 13 betrachteten Fokusländer bietet insgesamt eine erste Orientierung für die Fachkräfterekrutierung aus dem Ausland, insbesondere aus Drittstaaten, und die Anerkennungspotenziale verschiedenartiger Berufsabschlüsse." (Textauszug; BIBB-Doku).

Theorie und Praxis der Anerkennungsregeln: Beobachtungen zu Vollzugsproblemen und Lösungsansätzen / Erbe, Jessica. 2020.

In: Zugang zu beruflicher Bildung für Zuwandernde - Chancen und Barrieren / Britta Matthes [Hrsg.] ; Eckart Severing [Hrsg.] , S. 91-113

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/a1d30581-39ca-4aba-87bf-86c2e77b0b0b/retrieve>

"In den Jahren 2012 bis 2014 führten Bund und Länder mit ihren jeweiligen Anerkennungsgesetzen bzw. Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzen das derzeit wichtigste Instrument zur Dokumentation und Verwertung vorhandener beruflicher Potenziale von Zugewanderten in Deutschland ein. Bis dahin gab es in Deutschland rechtliche Regelungen zu Anerkennungsverfahren nur für bestimmte Zielgruppen und/oder bestimmte Herkunftsqualifikationen. Der Rechtsanspruch auf ein Verfahren ist nunmehr auf alle Personenkreise unabhängig von Nationalität und Aufenthaltsstatus ausgeweitet. Für alle Berufe in Zuständigkeit des Bundes und der Länder können berufliche Qualifikationen aus dem Ausland auf Gleichwertigkeit geprüft werden. Die beim Bildungsgipfel 2008 angestoßene Gesetzgebung sollte das Problem des Brain Waste (Englmann/Müller 2007) beheben, die Integration von Zugewanderten fördern und Fachkräfte für die Wirtschaft sichern. Welche Reichweite haben diese Instrumente von ihrer theoretischen Ausrichtung her, und welche Grenzen der Anwendung hat die Gesetzgebung definiert? Und wie stellt

sich die tatsächliche Umsetzung in der Praxis dar? Der Beitrag liefert quantitative Belege für die Nachfrage nach den Verfahren und die tatsächliche Anwendung der Regeln in der Praxis. Neben der amtlichen Statistik und Erhebungen des BIBB-Anerkennungsmonitorings werden auch Beiträge anderer Einrichtungen herangezogen. Dabei fällt auf, dass Studien, die auf Daten zur Umsetzung der EU-Berufsanerkennungsrichtlinie beruhen, für Deutschland zu deutlich abweichenden, recht kritischen Einschätzungen kommen. Der Beitrag diskutiert, wie sich diese abweichenden Ergebnisse erklären lassen. Er gibt eine Einschätzung des Gesamtumfangs von ausländischen Berufsqualifikationen, die in Deutschland zur Anerkennung oder Bewertung vorgelegt wurden und setzt dabei Bundes- und landesrechtliche Verfahren sowie Zeugnisbewertungen ins Verhältnis. Darüber hinaus benennt der Beitrag die mit Stand 2017 zu beobachtenden Vollzugsdivergenzen sowie faktische und strukturelle Probleme beim Vollzug. Zugleich wird aufgezeigt, welche Lösungsansätze die Akteure hinsichtlich der Herausforderungen verfolgen." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

Zugang zu beruflicher Bildung für Zuwandernde - Chancen und Barrieren / Matthes, Britta; Severing, Eckart. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2020. - 978-3-96208-168-3
In: AGBFN ; 25. , 140 S.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/a1d30581-39ca-4aba-87bf-86c2e77b0b0b/retrieve>

"Rund eine Million Zuwandernde, darunter in der Mehrzahl Flüchtlinge, sind allein 2015 nach Deutschland gekommen, mehr als die Hälfte davon jünger als 25 Jahre. Auch wenn die Zahlen in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen sind, ist zu erwarten, dass viele der Geflüchteten aufgrund weiter bestehender Fluchtgründe mehrere Jahre oder auf Dauer in Deutschland bleiben werden. Ihnen Zugang zu beruflicher Bildung und in der Folge zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen, gilt als wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration. Allerdings bestehen vielfältige Barrieren beim Zugang in das Berufs(aus)bildungssystem und in Beschäftigung. Die Autorinnen und Autoren widmen sich der Frage, wie der Zugang zu beruflicher Bildung gestaltet werden kann. Hierbei stehen neben den Bildungsvoraussetzungen der Zuwandernden und den institutionell-rechtlichen Rahmenbedingungen vor allem Konzepte zur (berufs)sprachlichen Förderung und Gestaltung der Ausbildung bzw. Ausbildungsvorbereitung im Fokus. Die Beiträge aus Wissenschaft und Praxis basieren auf Diskussionen im Rahmen eines Forums der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN)." (Hrsg., BIBB-Doku).

2019

Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen : Anträge aus dem Ausland im Spiegel der amtlichen Statistik ; Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings / Schmitz, Nadja; Winnige, Stefan. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2019. - 978-3-96208-084-6

In: Fachbeiträge im Internet. , 31 S.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/0ab20c32-889a-4503-a963-32b34b499e1a/retrieve>

"Deutschland steht im Hinblick auf die Fachkräftesicherung vor einer großen Herausforderung. Um seine Wirtschaftskraft langfristig sichern zu können, bedarf es auch der Zuwanderung ausländischer Fachkräfte für den deutschen Arbeitsmarkt. Zum 1. April 2012 trat das Anerkennungsgesetz des Bundes in Kraft. Es ermöglicht die Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation unabhängig von Staatsangehörigkeit, Ausbildungsstaat, Aufenthaltsstatus und Wohnort. Dementsprechend können auch Personen aus dem Ausland heraus einen Antrag auf Anerkennung ihrer Berufsqualifikation stellen. Sechs Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes und vor dem Hintergrund derzeit geführter Debatten über ein neues Fachkräftezuwanderungsgesetz stellt sich die Frage, wie häufig diese Möglichkeit bereits in Anspruch genommen wurde." Die vorliegende Publikation liefert dazu einen ersten Überblick anhand der amtlichen Statistik nach § 17 BQFG. Dies umfasst Anträge auf Anerkennung der ausländischen Berufsqualifikation, die von Personen gestellt wurden, bei denen in der amtlichen Statistik ein ausländischer Wohnort angegeben ist. Analysiert werden außerdem die Herkunftsländer der Antragstellenden sowie die deutschen Referenzberufe bei Auslandsanträgen. In die statistischen Auswertungen sind insgesamt 13.149 Anträge zu bundesrechtlich geregelten Berufen eingeflossen, die im Zeitraum von 2012 bis 2017 im Ausland gestellt wurden. (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

Berufliche Anerkennung im Einwanderungsprozess : Stand und Herausforderungen bei der Antragstellung aus dem Ausland ; Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings / Best, Ulrich; Erbe, Jessica; Schmitz, Nadja; Arnold, Stefan; Koch, Robert; Mundt, Sandra; Rausch-Berhie, Friederike. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2019. - 978-3-96208-114-0
In: Fachbeiträge im Internet. , 56 S.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/73ad58ba-4827-469e-af16-43f3a9a1d010/retrieve>

"Die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen ist ein wesentliches Element der Fachkräfteeinwanderung: Zuwanderungsinteressierte aus Drittstaaten müssen sie in der Regel schon vom Ausland aus beantragen, um ihren Fachkraftstatus nachzuweisen. Die Studie untersucht die Abläufe dieser Antragstellung und basiert auf qualitativen Interviews mit zahlreichen Akteuren, die am Anerkennungsprozess und der Schnittstelle zur Zuwanderung beteiligt sind. Sie stellt den aktuellen Stand der Antragstellung aus dem Ausland im Jahr 2018 dar, zeigt gute Praktiken und bestehende Herausforderungen auf und diskutiert Forderungen und Lösungsansätze der Akteure." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

Berufliche Anerkennung von Fachkräften mit ausländischem Berufsabschluss in dualen Berufen / Adacker, Melanie; Reyels, Wiebke. 2019., 29 S.

https://www.f-bb.de/fileadmin/user_upload/FSBQ_Situationsanalyse_Duale_Berufe.pdf

"In den dualen Berufen zeichnet sich ein erheblicher Fachkräftengpass ab. In welchen Berufsgruppen die Stellenbesetzung besonders schwierig ist, zeigt die Fachkräftengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit auf. Ein Blick auf den dualen Ausbildungsmarkt zeigt, dass sich der Fachkräftemangel verschärfen wird. Immer weniger junge Menschen beginnen aktuell eine Ausbildung. Das Potential von zugewanderten Fachkräften zu erkennen und zu nutzen, ist eine Möglichkeit, dem Fachkräftemangel in Deutschland entgegenzutreten. Hier setzt das Förderprogramm "Integration durch Qualifizierung (IQ)" an, das die Zielsetzung verfolgt, Menschen mit im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen zu einer bildungsadäquaten Einmündung in den Arbeitsmarkt zu verhelfen. Die vorliegende Situationsanalyse beschäftigt sich mit Stand und Empfehlungen zur beruflichen Anerkennung in dualen Berufen. Konkreter betrachtet soll es aussagefähige Informationen darüber liefern, welche Erfolge IQ gegen Ende der Förderrunde 2015-2018 in diesem Kontext erzielen konnte, aber v. a. welche Herausforderungen vorliegen und ob bzw. welche Lösungsansätze möglich und nötig sind. Ziel der Analyse ist es, sowohl für strategische Diskussionen auf Landes- wie auf Bundesebene Grundlagen für Abstimmungsgespräche mit relevanten Akteuren zu bieten." (Textauszug; BIBB-Doku).

Die Kenntnisprüfung im Anerkennungsverfahren bei den akademischen Heilberufen (Schwerpunkt Humanmedizin) : Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings / Koch, Robert; Atanassov, Rebecca; Erbe, Jessica. : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2019. - 978-3-96208-159-1

In: Fachbeiträge im Internet. , 16 S.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/3ca17627-b10e-4247-94ff-fd4383872dc6/retrieve>

"Die Anerkennung ihrer Berufsabschlüsse ist wichtig für die qualifikationsadäquate Integration von ausländischen Fachkräften in den Arbeitsmarkt. Für den Berufszugang bei reglementierten Berufen ist sie sogar notwendig. Personen mit einem Drittstaatsabschluss, die in einem akademischen Heilberuf arbeiten möchten, müssen bei nicht ausgleichbaren festgestellten wesentlichen Unterschieden eine Kenntnisprüfung absolvieren. Um die Erfolgsquoten bei den Berufen Arzt/Ärztin, Zahnarzt/-ärztin und Apotheker/-in zu ermitteln, führte das BIBB-Anerkennungsmonitoring im Sommer 2017 eine Umfrage bei den für die Prüfung zuständigen Stellen durch. Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit der Prüfungsteilnehmenden diese Hürde auf dem Weg zur Approbation nimmt. Die Erfolgsquoten variieren jedoch zwischen den Berufen." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

Pflegefachpersonen aus dem Ausland anerkennen : rechtliche Grundlagen und Verfahren /
Lukas Slotala.

In: Heilberufe : Fortbildung für Pflege- und Assistenzberufe im stationären und ambulanten Bereich. - 71 (2019), H. 1, S. 22-24

"Die Integration ausländischer Pflegekraftpersonen wird in der Personalgewinnung zunehmend wichtiger. Welche Regeln gelten für die berufliche Anerkennung von Alten, Kranken und Kinderkrankenpflegekräften?" (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Zuwanderung nach Deutschland - Betriebliche Entscheidungsfaktoren der Personalrekrutierung : Abschlussbericht; Forschungsprojekt 2.1.309 (JFP 2014); Laufzeit I/2014 - IV/2018 / Helmrich, Robert; Maier, Tobias; Mergener, Alexandra; Raskopp, Kornelia; Bach, Nicole von dem; Weiland, Meike. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2019., 1 Online-Ressource (59 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_775443

"Das Forschungsprojekt hat das Rekrutierungs- und Einstellungsverhalten der Unternehmen bezogen auf die Gruppe der Bildungsausländer und Bildungsausländerinnen vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Deutschland untersucht. Beantwortet werden sollte die Frage, ob und wenn ja wie Unternehmen eine gezielte Rekrutierung von Bildungsausländerinnen und -ausländern strategisch verfolgen. Die empirische Basis des Projektes liegt zwar noch vor der großen Zuwanderung von Geflüchteten in den Jahren 2015 und 2016. Seitdem hat sich aber die Aktualität der Fragestellung sicherlich eher noch erhöht." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

2018

Ausbildungschancen für Geflüchtete in Deutschland / Christian Pfeffer-Hoffmann ; Anne von Oswald ; Wassili Siegert. - Literaturangaben ; Abb.

In: Inklusive Berufsbildung junger Menschen : auf dem Weg zu neuen Dienstleistungen von Einrichtungen beruflicher Rehabilitation / Günther G. Goth [Hrsg.] ; Susanne Kretschmer [Hrsg.] ; Iris Pfeiffer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2018), S. 43-63
ISBN 978-3-7639-5959-4

"Der folgende Artikel widmet sich den Herausforderungen, die die Integration von Geflüchteten in das deutsche Berufsausbildungssystem mit sich bringt. Es werden einerseits die vorhandenen Potenziale Geflüchteter analysiert und in Beziehung zu den Anforderungen gesetzt, die Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen an die jungen Geflüchteten stellen. Andererseits geht es um die berufsbildungspolitischen Maßnahmen und Programme für Geflüchtete und die damit verbundenen Perspektiven. Ausgewählte Gute-Praxis-Beispiele und Handlungsempfehlungen zeigen Ansätze auf, die eine gleichberechtigte Teilhabe von

Geflüchteten an Ausbildung ermöglichen können. Für eine inklusive Herangehensweise hat das deutsche (Berufs-)Schulsystem bereits eine wichtige Grundlage geleistet. So wurden "Willkommensklassen" und "Internationale Klassen" nicht separat, sondern in den Schulen direkt angesiedelt und möglichst schnell der Übergang der neu zugewanderten (Berufs-)Schülerinnen und (Berufs-)Schüler in Regelklassen veranlasst. In Anbetracht der unzureichenden Datenlage zu jungen Geflüchteten beziehen sich die folgenden Ausführungen zusätzlich zu den einschlägigen öffentlichen Statistiken auf Expertenumfragen, Interviews und die IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten." (Textauszug; BIBB-Doku)

Diagnostik zur Platzierung von Migrantinnen und Migranten auf dem Arbeitsmarkt /

Jessica Erbe ; Rebecca Atanassov. - Literaturangaben.

In: Diagnostik bei Migrantinnen und Migranten : ein Handbuch / Débora B. Maehler [Hrsg.] ; Alexandra Shajek [Hrsg.] ; Heinz Ulrich Brinkmann [Hrsg.]. - Göttingen. - (2018), S. 287-295
ISBN 978-3-8017-2786-4

Der Beitrag erläutert die begrifflichen Grundlagen des Kompetenzerwerbs und beschreibt den aktuellen Stand der Messung sowie der Sichtbarmachung von Kompetenzen. Zunächst wird zwischen formal erworbenen Kompetenzen und non-formal erworbenen unterschieden. Wie verdeutlicht wird, ist dieser Unterschied entscheidend für die Möglichkeiten der Sichtbarmachung solcher Kompetenzen von Migrantinnen und Migranten in Deutschland. Ein rechtsverbindliches und bundesweites Instrument besteht bisher nur für im Ausland erworbene Berufsqualifikationen. Im Anschluss werden - unter Bezugnahme auf die weiteren Beiträge im Band - verschiedene Modelle der Sichtbarmachung und Zertifizierung von Kompetenzen diskutiert. Angesichts der vielen in letzter Zeit entstandenen sowie weiter entstehenden Instrumenten und Projekten kann diese kurze Übersicht nur eine Momentaufnahme bieten. Darüber hinaus bietet der Beitrag jedoch ein Raster zum besseren Verständnis von Instrumenten zur Kompetenzdiagnostik anhand von sechs Dimensionen an. (BIBB-Doku)

Individualförderinstrumente zur Finanzierung der Anerkennungsverfahren : Ergebnisse

des BIBB-Anerkennungsmonitorings / Ulrich Best. - 1. Aufl. - Bonn : Bundesinstitut für

Berufsbildung, 2018. - 26 S. : Abb.; Tab. - (Fachbeiträge im Internet) . - <https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/09b39343-fbc3-493b-9ee1-929b26ec5d0b/retrieve> - ISBN 978-3-96208-108-9

"Eines der Hindernisse auf dem Weg zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen kann in den Kosten der Anerkennung liegen. Dieser bekannten Problematik sollen Förderprogramme entgegenwirken und Unterstützung bieten. Dieser Bericht vergleicht den seit Ende 2016 bestehenden Anerkennungszuspruch des Bundes, das bereits seit 2010

existierende Hamburger Stipendienprogramm zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, den seit 2016 bestehenden Härtefallfonds Berufsanerkennung Berlin sowie das inzwischen ausgelaufene Stipendienprogramm "Berufliche Anerkennung in Baden-Württemberg" und zeigt die Nutzung und Verteilung, Schwerpunkte, Stärken und mögliche weitere Bedarfe der Förderung auf." (BIBB-Doku)

Migration und Berufsbildung in der Schweiz / Sonja Engelage. - Zürich : Seismo Verl., 2018. - 291 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Beiträge zur Berufsbildungsforschung) . - ISBN 978-3-03777-189-1

"Migrantinnen und Migranten gelten in Bezug auf Bildungsbeteiligung und Bildungserfolg ebenso wie auf Erwerbsbeteiligung und Erwerbserfolg als vulnerable Gruppe. Dabei gibt es in jeder Gruppierung je nach Herkunftsland, Bildungsaspiration und Bleibewahrscheinlichkeit andere Muster und Bedürfnisse. Um zu beurteilen, welche individuellen und strukturellen Komponenten den Bildungserfolg und die Integration in den Arbeitsmarkt bestimmen, werden Bildungswahl und Bildungswege von Migrantinnen und Migranten ebenso analysiert, wie deren Eintritt in den Arbeitsmarkt und deren Karriereverlauf. Eine grosse Herausforderung ist aktuell der Umgang mit jungen Flüchtlingen in der Schweiz, deren Integration in die Berufsbildung und in den Arbeitsmarkt für die Schweiz eine Chance sein kann, aber auch mit besonderen Risiken behaftet ist. Für ältere Migrantinnen und Migranten gelten andere Bedingungen, insbesondere die Anerkennung von Abschlüssen, Kompetenzen und Berufserfahrungen spielen hier eine wichtige Rolle. Ziel des Buches ist es, einen Überblick über den Forschungsstand im Bereich Migration und Berufsbildung mit Fokus auf die Situation in der Schweiz zu geben. Dabei werden Themen wie die Geschichte der Migration in der Schweiz, Sprachkompetenzen, Lernkultur, Schule und Lehrpersonen sowie Bildungs- und Berufsverläufe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und Aspekte erfolgreicher Integration identifiziert." (Verlag, BIBB-Doku)

Zum Umgang mit fehlenden formalen Qualifikationen : Ansätze der Kompetenzanerkennung bei Flüchtlingen / Esther Winther ; Goran Jordanoski ; Viola K. Deutscher. - Literaturangaben.

In: Unterrichtswissenschaft : Zeitschrift für Lernforschung. - 46 (2018), H. 1, S. 7-20

"Der Beitrag stellt in Form eines Berichtes auf Basis aktueller Statistiken sowie politischer Rahmenbedingungen die Ausgangsfrage nach Möglichkeiten der Kompetenzanerkennung bei Flüchtlingen. Hierbei wird insbesondere auf jenen Personenkreis fokussiert, der keine formalen Qualifikationen nachweisen kann. Um hier angemessene Formen der Kompetenzerfassung und -validierung zu gewährleisten, ist es notwendig, trotz hohen Handlungsdruckes wissenschaftliche Standards einzuhalten. Hierzu gehört, die für eine valide und reliable Erfassung beruflicher Kompetenzen verwendeten Erhebungsinstrumente

(a) sprachlich hochwertig aufbereitet, (b) möglichst realitätsnah an Berufssituationen ausgerichtet und (c) passend zur individuellen Leistungsfähigkeit sein sollten."
(Autorenreferat; BIBB-Doku)

Die Auswahlbibliografie „**Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen**“ mit **älteren Literaturnachweisen** (Version 4.0, Stand: Februar 2019) finden Sie unter [https://res.bibb.de/AB AnerkennungV4](https://res.bibb.de/AB_AnerkennungV4) .

Weitere Fachpublikationen können komfortabel im VET Repository unter www.vet-repository.info recherchiert werden.